

# Johann Carl Fürchtegott Schlegel an August Wilhelm von Schlegel Hannover, 02.08.1795

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <i>Empfangsort</i>              | Braunschweig   |
| <i>Anmerkung</i>                | Empfangsort erschlossen.   |
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek  |
| <i>Signatur</i>                 | Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.23,Nr.73  |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i>        | 4S. auf Doppelbl., hs. m. U.   |
| <i>Format</i>                   | 19,2 x 11,6 cm   |
| <i>Editionsstatus</i>           | Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert   |
| <i>Editorische Bearbeitung</i>  | Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia  |
| <i>Zitierempfehlung</i>         | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/2127">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/2127</a> . |

[1] Hannover d. 2 Aug. 1795

Liebster Wilhelm, ohne Zweifel bist Du wohlbehalten in Braunschweig angekommen, und hoffen wir bald Nachricht davon zu erhalten. Habe herzlichen Dank für Deinen freundschaftlichen Besuch, und wenn es Dir bey uns gefallen hat, so wiederhole ihn bald einmal wieder. Heute nur ein paar Zeilen. Zuerst ein paar Briefe aus Moringen und dann eine Commission. H. Consist. Rath Uhle ist gestern hier gewesen um Dich zu besuchen, - [2] und wie er Dich nicht mehr getroffen, ist er zu meiner Schwiegermutter gekommen, um ihr die Absicht seines Besuches zu sagen. Er intressirt sich sehr lebhaft für Dich und meint, daß Du es jezt in Braunschweig, wo Du schon auf eine vortheilhafte Art bekannt seyest, sehr leicht erhalten würdest, bey Carolino als Professor eingesetzt zu werden, obgleich [3] nicht gerade in Eberts Stelle, doch bey Gelegenheit dieser jetzigen Besetzung. Er räth Dir, Dich deshalb grade zu an Feronce und den Herzog zu wenden. Es kann seyn, daß Du beyden noch durch vorige Empfehlungen bekannt bist, und weiß <sup>ich</sup> auch nicht gewiß, ob vielleicht Uhle bey seinem letzten Aufenthalte in Braunschweig vor einigen [4] Wochen etwas gehört hat, woraus dieses abzunehmen oder ob diese <sup>es</sup> bloß ein Einfall von ihm ist, der weiter keine Veranlassung hat. Du mußt es überlegen, was dabey etwa zu thun ist. Ich zweifle nicht, daß es Dir angenehm seyn würde, da es Dich von Deinen jetzigen Planen nicht abziehen würde. Meine Mutter und wir alle würden es uns recht darüber freuen, wenn es glücken und mit Deinen Wünschen übereinstimmen sollte. Julchen und meine Schwiegermutter lassen sich dir bestens empfehlen. K. Schlegel in Eile

## Namen

Ebert, Johann Arnold  
Erxleben, Sophie Juliane (geb. Stromeyer)  
Feronce von Rotenkreutz, Jean Baptiste  
Friedrich Wilhelm, Braunschweig-Lüneburg, Herzog  
Schlegel, Johanna Christiane Erdmuthe  
Schlegel, Julie  
Uhle, August Georg

## Körperschaften

Herzogliches Collegium Carolinum Braunschweig

## Orte

Braunschweig  
Hannover  
Moringen

## Bemerkungen

Paginierung des Editors  
Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Randbeschriftung